

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 13
Titel: Farben - Forschen im Sommer (35 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

3.2 Forschen praktisch



Forschen im Sommer: Der Sommer ist bunt!

Welche ist wohl die bunteste Jahreszeit? Der Frühling, wenn die intensiven Farben von Primeln, Krokussen und Narzissen weit leuchten? Oder der Herbst, der die Wälder in so unglaublich leuchtenden Rot- und Goldtönen erstrahlen lässt? – Für die meisten Menschen ist der Sommer der Inbegriff der Farbigekeit; und unbestreitbar ist eine blühende Sommerwiese kaum zu übertreffen in der Vielfalt an Farben, die sie dem Auge bietet. Das Forscherthema „Farben“ schien uns daher in dieser Sommer-Ausgabe besonders gut aufgehoben.

Farben sind für Sie mit Sicherheit kein neues Thema: Sie haben ja bei jedem Kreativangebot damit zu tun, und vielleicht haben Sie auch schon Projekte zum Thema „Farben“ durchgeführt. Aber wahrscheinlich haben Sie die Farben bisher noch nicht durch die „naturwissenschaftliche Brille“ betrachtet und sich Fragen gestellt wie: Was sind Farben eigentlich, und warum können wir sie sehen? – Mit allerlei Forschertipps zum Beobachten und Experimentieren wollen wir Ihnen Lust machen, sich mit den Kindern auf die Suche nach Antworten auf solche und ähnliche Fragen zu begeben.

Ein schönes Symbol für die Farbigekeit des Sommers ist der Schmetterling. Vielleicht nutzen Sie Schmetterlings-Aktivitäten zum Einstieg ins Farben-Thema?

Wie ein bunter Schmetterling

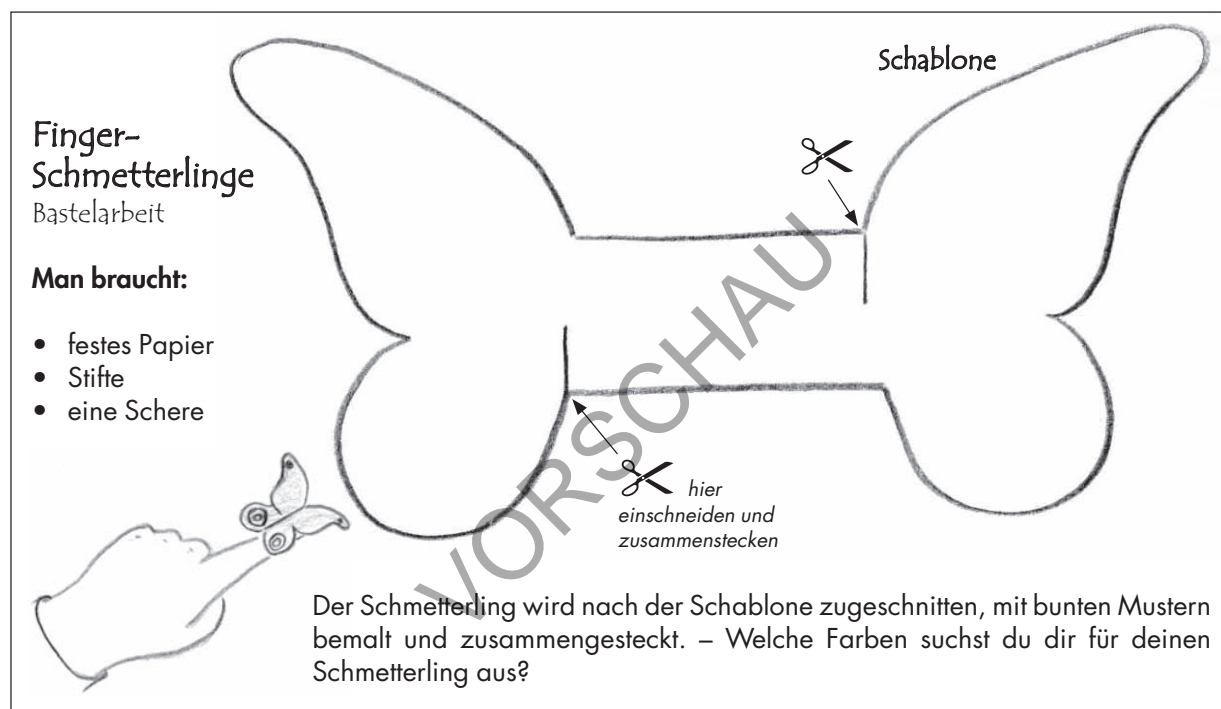
T.: Rolf Krenzer; M.: Detlev Jöcker

1. Wie ein bun-ter Schmet-ter-ling breit ich die Flü-gel
aus und flieg so gut ich flie-gen kann weit
in die Welt hin - aus. Und flieg so weit ich
flie - gen kann weit in die Welt hin - aus.

2. Willst du ein bunter Schmetterling an meiner Seite sein? Dann fliegen wir zusammen los und sind nicht mehr allein.
3. Wenn wir müd' vom Fliegen sind, dann ruhen wir uns aus und fliegen gleich schon wieder los weit in die Welt hinaus.

Das Lied eignet sich gut für ein Bewegungsspiel: Die Kinder können dazu bunte Jongliertücher in die Hände nehmen. Oder inszenieren Sie ein Fingerspiel mit den „Finger-Schmetterlingen“ von Seite 70!

(aus: CD, MC und Liederheft „Elefantis Liederwiese“. Rechte: Menschenkinder Verlag, 48157 Münster)



Wer bin ich?

Sag, wer bin ich? Jeder liebt mich,
und auch dir bin ich bekannt.
Einen langen Rüssel hab ich,
doch bin ich kein Elefant.

Reiter tragen, Bäume schleppen,
das kann mein Beruf nicht sein.
Und auch auf den Kampf mit Löwen
lasse ich mich niemals ein.

Keinen Frosch kann ich besiegen.
Ganz gering ist mein Gewicht:
Wenn ich auf den Blüten sitze,
biegen sich die Stiele nicht.

Wenn ich durch die Lüfte fliege,
ist's, als flög ein Blatt dahin.
Aber schön sind meine Flügel.
Und nun sag mir, wer ich bin.

Josef Guggenmos

Schmetterlingsforschung

Naturbeobachtung

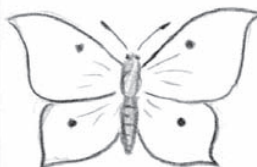
Vielleicht begegnen den Kindern beim nächsten Ausflug bunte Schmetterlinge? Welche Farben haben sie? Was tun sie? Vielleicht kann man sich sogar vorsichtig nähern – aber bitte NICHT ANFASSEN! Hat jemand die langen Antennen des Schmetterlings entdeckt? Wie sehen sie aus? Und der Rüssel?



Kohlweißling



Bläuling



Zitronenfalter



Kleiner Fuchs

Manchmal findet man einen Flügel von einem toten Schmetterling. Wenn man ihn anfässt, bleiben die feinen Farbpelchen am Finger haften. DESHALB ist es besser, die Flügel eines lebendigen Schmetterlings nicht anzufassen: damit er seine Farben behalten kann.

Der kleine bunte Schmetterling sucht einen Freund

Eine Vorlese- und Mitmachgeschichte



An einem wunderschönen Sommertag flatterte ein kleiner, bunter Schmetterling auf seiner Lieblingswiese am Teich von Blume zu Blume. Mal landete er auf einem gelben Löwenzahn, mal auf einem weißen Gänseblümchen. Besonders gern flog er zu den blauen Korn- und den zarten roten Mohnblumen, die so schön in der Sonne leuchteten. Obwohl der kleine, bunte Schmetterling die bunten und duftenden Blumen und Sträucher liebte, fühlte er sich manchmal ein wenig traurig. Er wollte sich mit einem Freund an den warmen Sonnenstrahlen und den bunten Blumen freuen – denn zu zweit macht alles noch viel mehr Spaß! Also machte er sich auf den Weg, einen Freund zu suchen.

Ganz unten an einem dicken, saftigen Löwenzahnblatt traf er eine Schnirkelschnecke. Nachdem er eine Weile um sie herumgeflattert war, fragte er sie: „Möchtest du mein Freund sein?“ Die Schnecke hob langsam ihren Kopf, und ebenso langsam antwortete sie: „Jaaa, daaas möchte iich geeerne!“ – „Dann komm doch mit und sieh dir all die schönen Blumen an!“ Und tatsächlich machte sich die Schnirkelschnecke auf den Weg. Doch bald schon wurde der Schmetterling ungeduldig – die kleine Schnecke war ihm einfach zu langsam. Und so verabschiedete er sich von ihr: „Ich flieg ein wenig voraus, vielleicht treffen wir uns morgen hier ganz in der Nähe!“

Weiter flatterte der kleine bunte Schmetterling von Blume zu Blume, bis er eine grüne Heuschrecke entdeckte. Er fragte sie, ob sie sein Freund sein würde. Das wollte sie gerne, und gemeinsam besuchten sie Gräser und Büsche. Die Heuschrecke machte große Sprünge, und der kleine Schmetterling flatterte mit ihr. Aber plötzlich, schwuppdiwupp, war die Heuschrecke verschwunden und der kleine bunte Schmetterling konnte sie einfach nicht mehr finden.

So flatterte er weiter, bis er zu einem großen Ameisenstaat kam. Auch die Ameisen fragte er: „Wollt ihr meine Freunde sein?“ – Aber die Ameisen, die schnell und emsig herumkrabbelten, antworteten, ohne innezuhalten: „Keine Zeit, keine Zeit!“

Da flatterte der kleine bunte Schmetterling weiter, bis er plötzlich eine sanfte Berührung an seinem Flügel spürte. Als es genauer hinsah, bemerkte er eine dicke schwarze Spinne in ihrem Netz, die zischte: „Was fällt dir ein, mein Netz zu zerstören, an dem ich so viele Stunden gearbeitet habe!“ – „Es tut mir leid!“, sagte der Schmetterling, „Ich habe es nicht gesehen!“ Aber weil die dicke schwarze Spinne immer noch unfreundlich schaute, flog er schnell weiter.

Ein wenig müde und immer noch einsam flatterte der kleine bunte Schmetterling weiter. Doch plötzlich: Was war das? Ein Stück vor ihm bewegte sich etwas in der Luft. Es flatterte genau wie er. Und tatsächlich erkannte er drei kleine Schmetterlinge, die fast genau wie er aussahen. Voller Freude flatterte er auf sie zu. Sie begrüßten ihn freundlich und nahmen ihn in ihre Mitte. Gemeinsam tanzten sie in den warmen Sonnenstrahlen. Der kleine bunte Schmetterling fühlte sich so glücklich wie noch nie in seinem Leben, denn er hatte nicht nur einen, sondern viele Freunde gefunden!

(aus: Friedl, Johanna: *Spielend die Sinne entdecken*. © 2001 by Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg)



→ Die Geschichte eignet sich zum Nachspielen und zum Erforschen von Farben, Blumen und Tieren:

- Die Kinder können Schmetterlinge, Blumen und die anderen Tiere sein, vielleicht verkleidet mit bunten Tüchern. Welche Farben brauchen wir für Löwenzahn, Korn- und Mohnblume?
- Auch mit „Finger-Schmetterlingen“ (vgl. S. 70) kann man die Geschichte nachspielen. Dazu kann man leicht Finger-Blumen (aus einem Papierkreis mit Loch in der Mitte) und andere Finger-Tiere (zum Beispiel aus kleinen Papierhütchen für die Finger) basteln.
- Wer kennt die genannten Blumen und Tiere? Welche Farben haben sie? – Wer entdeckt sie beim nächsten Ausflug? Oder im Buch? – Bestimmt haben Sie ein Bestimmungsbuch für Kinder in der KiTa?

Filter-Schmetterling

Experiment und Bastelarbeit

Man braucht:

- Kaffeefilter
- Filzstifte
- eine Schere
- ein Schälchen mit Wasser



Auf den Filter zeichnet man eine halbe Schmetterlingsform und schneidet sie aus. Der untere Rand des Filters wird mit Filzstiften angemalt. Hält man den bemalten Rand ins Wasser, so kriecht das Wasser mit den Farben im Filter hoch. Aufklappen und trocknen.

→ Das Wasser nimmt auf seinem Weg durch das Papier die Farben mit, manche allerdings verschieden weit. Die Chemiker machen sich das zunutze, vgl. S. 87 zur Chromatografie.